

## **Hotellerie**

# **Crowdfunding soll Neu-Ausstattung von Hotels finanzieren**

**WIEN.** 200.000 € will Hotelier Thomas Walcher auftreiben, um elf Zimmer seines Ramsauer Ferienhotels Knollhof auf einen modernen Standard zu bringen. 60.000 davon sucht er über ungewöhnliche Wege: Er ist einer von zwei Kunden der neu gegründeten Plattform hotel-crowdfunding.com. Dort können Interessenten in das Projekt einzahlen - üblich sind Summen zwischen 500 und 700 € - und bekommen dafür die doppelte Summe in Form von Gutscheinen retour, verteilt auf zehn Jahre. Wer also 300 € in die Neu-Ausstattung des Knollhofs steckt, bekommt jedes Jahr 60 € in Hotelgutscheinen, dazu noch weitere Goodies, wie etwa eine Flasche Wein bei jedem Besuch. Walser schätzt, dass er mit der Rundumerneuerung seiner 25 Jahre alten Einrichtung seinen Umsatz von 470.000 € um zehn bis zwölf Prozent steigern wird.

### **Nur Teil des Finanzierungsmixes**

„Hotel-Crowdfunding kann immer nur Teil eines Finanzierungsmixes sein“, sagt Hansjörg Kofler, Geschäftsführer und Inhaber von Furnirent. Der Kärntner Anbieter von mietbarer Hoteleinrichtung hat in Kooperation mit der Crowdfunding-Plattform Conda die Hotelplattform gegründet. Die Plattform selbst kassiert eine Provision ab 7,5 Prozent der lukrierten Summe. „Wer nur Kapital braucht und kein Marketinginstrument, für den ist das sicher nicht das richtige Tool“, sagt außerdem Paul Pöltner, Geschäftsführer von Conda. Der große Vorteil sei nämlich die Kundenbindung. (man)